

Vorbereitung:

Mit den Vorbereitungen für mein Auslandssemester an der Karlstad Universität in Schweden habe ich ungefähr Ende September begonnen. Ich wurde von meiner Gasthochschule kontaktiert und erhielt dabei den Link für das Online Portal für die Kurswahl.

Ein paar Wochen später wurde ich automatisch von dem Studentenwohnheim KBAB kontaktiert. Allen Austauschstudenten wird hier ein möbliertes Zimmer mit eigenem Badezimmer garantiert.

Das Semester in Schweden fängt deutlich früher an als in Deutschland, also habe ich schon am 13. Januar meine Reise angetreten. Ich bin mit meinem eigenen Auto hochgefahren und habe auf $\frac{3}{4}$ des Weges bei Verwandten von mir übernachtet. Es ist aber auch gut an einem Tag machbar, man fährt ungefähr 12 Stunden. Falls man mit dem Auto nach Schweden fährt, sollte man entweder die Fähre von Puttgarden nach Rødby ein paar Wochen im Voraus buchen oder den BroBizz in Erwägung ziehen, der einen deutlichen Rabatt auf die Maut der Öresund und Store Bealt Brücken ermöglicht.

Ansonsten sind viele andere Austauschstudenten aus Deutschland mit dem Zug und FlixBus gefahren, das kostet ungefähr zwischen 40€ und 80€ und dauert etwa 18 Stunden. Die dritte Anreisemöglichkeit ist mit dem Flugzeug. Man kann entweder Oslo, Göteborg oder Stockholm anfliegen, da Karlstad ziemlich in der Mitte der 3 Städte liegt. Von den Flughäfen braucht man dann nochmal gut 3 Stunden mit dem Zug oder Bus in die Stadt.

Ein wichtiger Aspekt, den man bei der Anreise auf jeden Fall beachten sollte, ist das KBAB nicht 24/7 geöffnet hat, um seine Schlüssel abzuholen. Also falls man nach 15 Uhr in Karlstad ankommt, sollte man sich noch für die Nacht um eine Unterkunft kümmern, entweder im Hostel oder im Hotel.

Zu dem Thema Anreise wurde von der Gastuniversität auch noch mal ein ausführliches Dokument verschickt.

Formalitäten im Gastland:

Generell war der Emailverkehr mit dem International Office in Karlstad super einfach. In der Regel wurde mir innerhalb von 24 Stunden geantwortet. In der Orientierungswoche der Universität hat das International Office mehrmals Gelegenheiten geboten, um Dokumente unterschreiben zu lassen, so dass nicht alle Austauschstudenten zur gleichen Zeit da waren. In der Orientierungswoche bekommt man eine Art „Personnummer“, die in Schweden ziemlich wichtig ist. Die Schweden verwenden diese Nummer für absolut alles, für Klausuren, bei der Bank, bei Behörden oder wenn man sich einfach irgendwo anmelden möchte.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Universität Karlstad ist mit knapp 20 Jahren noch recht jung und daher auch sehr modern. Vor allem die Bibliothek ist nicht mit der Bibliothek in Bremen vergleichbar. Allerdings liegen die Universität und der Campus, wo man wohnt, etwas außerhalb von Karlstad. Es lohnt sich definitiv ein Fahrrad zu kaufen. Vom Campus zur Universität braucht man zu Fuß ungefähr 15 Minuten und mit dem Fahrrad 5 Minuten. In die Stadt braucht man mit dem Bus und mit Fahrrad etwa 20 Minuten. Es gibt die Möglichkeit, sich ein

Monatsticket für den Bus zu kaufen, aber das hat sich für mich nie rentiert, da man mit dem Fahrrad alles gut erreichen kann.

Für uns Austauschstudenten gab es eigentlich zwei Orientierungswochen. Einmal gab es das Programm der Universität selber, und dann gab es noch das Programm von einigen schwedischen Studenten.

Die Universität hat uns allgemein über ein paar schwedische Sitten und Traditionen informiert und uns erklärt, worauf wir bei alltäglichen Sachen achten sollten. Wir haben eine Führung durch die Universität bekommen und wir haben Informationen zum Bücherkauf, Kursanmeldung und Prüfungsanmeldung bekommen.

Die Orientierungswoche der schwedischen Studenten diente eher sich untereinander und die Stadt kennenzulernen. Wir sind alle zusammen zu Ikea gefahren, um die restlichen Sachen für sein Zimmer zu besorgen, hatten eine Stadtführung, ein Lagerfeuer, eine Fika (Kaffee und Kuchen), waren Billard spielen, und uns wurden die typischen Studentenkneipen gezeigt. Jeder hat einen schwedischen Studenten als Ansprechpartner zugeteilt bekommen.

Von der Universität wird ein Sportprogramm namens KauIF angeboten. Man kann eine Mitgliedschaft für 200 SEK (in etwa 20€) pro Semester kaufen und damit dann an allen Sportveranstaltungen teilnehmen. Es wird Fußball, Volleyball, Handball, Floorball, Tischtennis, Badminton, Yoga und Workouts angeboten. In der Regel gibt es immer mehrere Veranstaltungen pro Sportart in der Woche. Allerdings muss man sich immer ein paar Tage vorher in einem Online Portal anmelden. Das hat den Vorteil, dass die Kurse nie überfüllt sind.

In den ersten zwei Wochen bietet KauIF eine Probezeit an, in der man alles erstmal ausprobieren kann, bevor man die Mitgliedschaft kaufen muss. (<http://www.kauif.se>)

Außerdem stellt die Universität ein Fitnessstudio auf dem Universitätsgelände zur Verfügung. Die Mitgliedschaft bekommt man ab 299 SEK/ pro Monat (ca. 30€).

(<http://livskraft.cc>)

Kurswahl /Kursangebot /-beschränkung für ERASMUS-Studierende

Sobald man den Link für die Kurswahl bekommen hat, sollte man das relativ zügig bearbeiten, falls etwas nicht passen sollte. Man wählt 7 bis 5 Kurse aus, sortiert sie nach seinen Präferenzen und letztendlich werden einem dann aus seinen Präferenzen die Kurse zugeteilt.

Man darf maximal 30 ECTS Credits pro Semester sammeln. Je nachdem wie viel Arbeitsaufwand ein Kurs hat, gibt es 7,5 oder 15 ECTS Credits. Es ist empfehlenswert, in einem Semester 4 Kurse zu belegen. Denn ein Semester ist nochmal in 2 Perioden aufgeteilt und mit 2 Kursen pro Periode hat man einen ausgewogenen Stundenplan.

Als ich meine Kurse gewählt habe, konnte ich meine höchste Präferenz nicht belegen, da ich für die Anforderungen noch nicht genug ECTS Credits in dem Bereich hatte. Daraufhin wurden mir sofort 2 Alternativen angeboten. Genau aus dem Grund ist es wichtig sich früh genug darum zu kümmern.

In den Kursen sitzen zwischen 5 und 50 Studenten, doch bei den großen Kursen gibt es dann immer kleinere Seminare. Der Unterricht ist damit deutlich persönlicher und die Professoren kennen alle ihre Studenten. Als Prüfungsleistung musste ich entweder eine

Gruppenhausarbeit mit 4 anderen Studenten zusammenschreiben, ein *Home Exam* machen, ähnlich wie eine Hausarbeit aber mit mehreren konkreten Fragen, mündliche Prüfungen, Hörverstehen, ein Projekt wie zum Beispiel ein Film oder eine klassische Klausur.

Der Kurs *Animation Theory and Practice* hat mir besonders gut gefallen. Es gab 2 Professoren und erst haben wir den theoretischen Teil von einem Professor gelernt und mit dem anderen Professor haben wir das Theoretische sofort ins Praktische umgewandelt und haben zum Schluss unseren eigenen Film animiert.

Auf der Internetseite der Gasthochschule konnte ich alle Informationen zu den Kursen finden, die für mich in Frage kamen. Es gibt einen eigenen Abschnitt für Kurse, die auf Englisch gehalten werden und Austauschstudenten empfohlen werden:

<https://www.kau.se/en/education/programmes-and-courses/courses/courses-exchange-students>.

Unterkunft

Nachdem ich eine Mail von KBAB erhalten habe, konnte man ich mich für eine der 3 Zimmergrößen (16qm, 23qm und 26qm) bewerben. Falls man das kleinste Zimmer haben möchte, welches natürlich auch am günstigsten ist, sollte man sehr schnell mit der Bewerbung sein, sonst wird einem das nächst größere zugeteilt. Generell ist ein Zimmer allerdings nicht teuer, die Preise liegen zwischen 15.720 SEK und 20.115 SEK für 6 Monate, also zwischen 250€ und 315€ im Monat.

Die Zimmer sind mit einem Bett, Schreibtisch, Schrank, Regal und Nachttisch ausgestattet. Man selber muss sich um Bettdecke, Kissen und einen Router kümmern. Das Internet, Waschmaschine und Trockner kosten nichts extra. Die Küche teilt man sich mit ungefähr 10 anderen Studenten und man kümmert sich untereinander, dass die Küche sauber bleibt. Es gibt zwar Geschirr und Töpfe als Gemeinschaftsequipment, aber das variiert stark von Küche zu Küche.

Ich selber hatte das kleinste Zimmer und das hat platztechnisch vollkommen gereicht. Die Miete musste vor Antritt des Auslandsaufenthalts komplett bezahlt werden. KBAB stellt auch alle Informationen auf Englisch auf deren Internetseite zur Verfügung:

<https://www.kbab.se/student/foreign-students/exchangestudent/>.

Sonstiges

Schweden hat sich wunderbar zum Reisen geeignet. Es lohnt sich auf jeden Fall im Winter nach Lappland zu fahren, um die Nordlichter zu sehen und Hundeschlitten zu fahren. Von Oslo kommt man recht günstig nach Island und wer gerne wandert, kann im Sommer unglaubliche Berge in Norwegen an den Fjorden hochklettern. Stockholm, Göteborg und Kopenhagen sind natürlich auch sehr sehenswert.

Nach der Rückkehr

Ungefähr einen Monat nach dem Ende meines Auslandssemesters habe ich alle meine Noten in dem Online Portal der Karlstad Universität bekommen. Wie auch in Bremen kann man in

diesem Portal ganz einfach das Transcript of Records herunterladen. Anschließend habe ich zusammen mit einem Anerkennungsbeauftragten die schwedischen Noten in deutsche umgerechnet. Alles was ich mir anrechnen wollte, wie im Learning Agreement festgehalten, hat auch geklappt.

Fazit

Ich würde dieses Auslandssemester sofort wieder machen. Ich habe wundervolle Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt und viele neue Freunde gefunden. Ich habe nicht nur mein englisch, sondern auch mein schwedisch enorm verbessert. Ich plane schon für meinen Master oder für mein Praxissemester mein nächstes Auslandssemester.